

Automatisierte Mobilität und der ÖV.

6. Mai 2026

Martina Müggler & Julian Renninger



5 Thesen und 3 Forderungen.



Input

Wissen teilen



Gruppen

Position
beziehen



Diskussion

Positionen
teilen

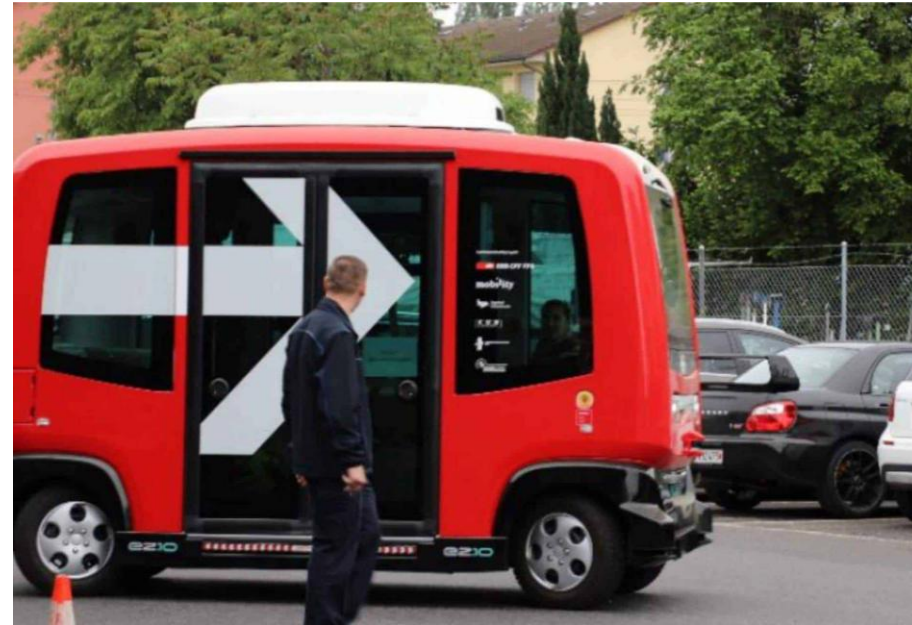


Fragen

In den letzten 10 Jahren ist viel passiert.



SmartShuttle (2016-2022)



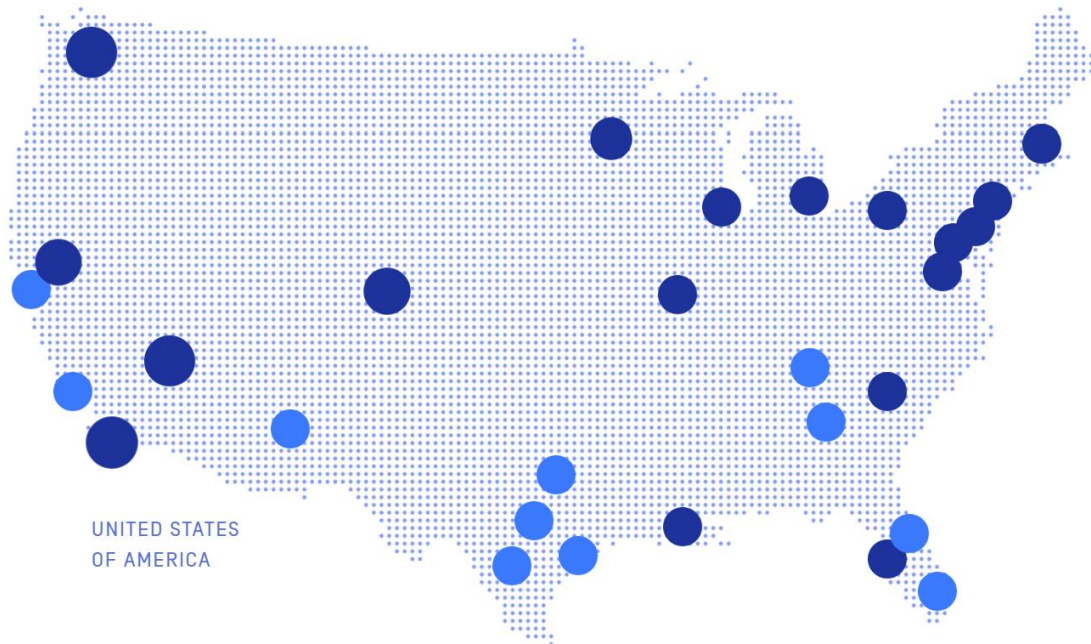
MyShuttle (2017-2019)

1. Die Technologie funktioniert.



Beispiel Waymo (USA): Eine halbe Million kommerzielle Trips pro Woche. Stand März 2026.

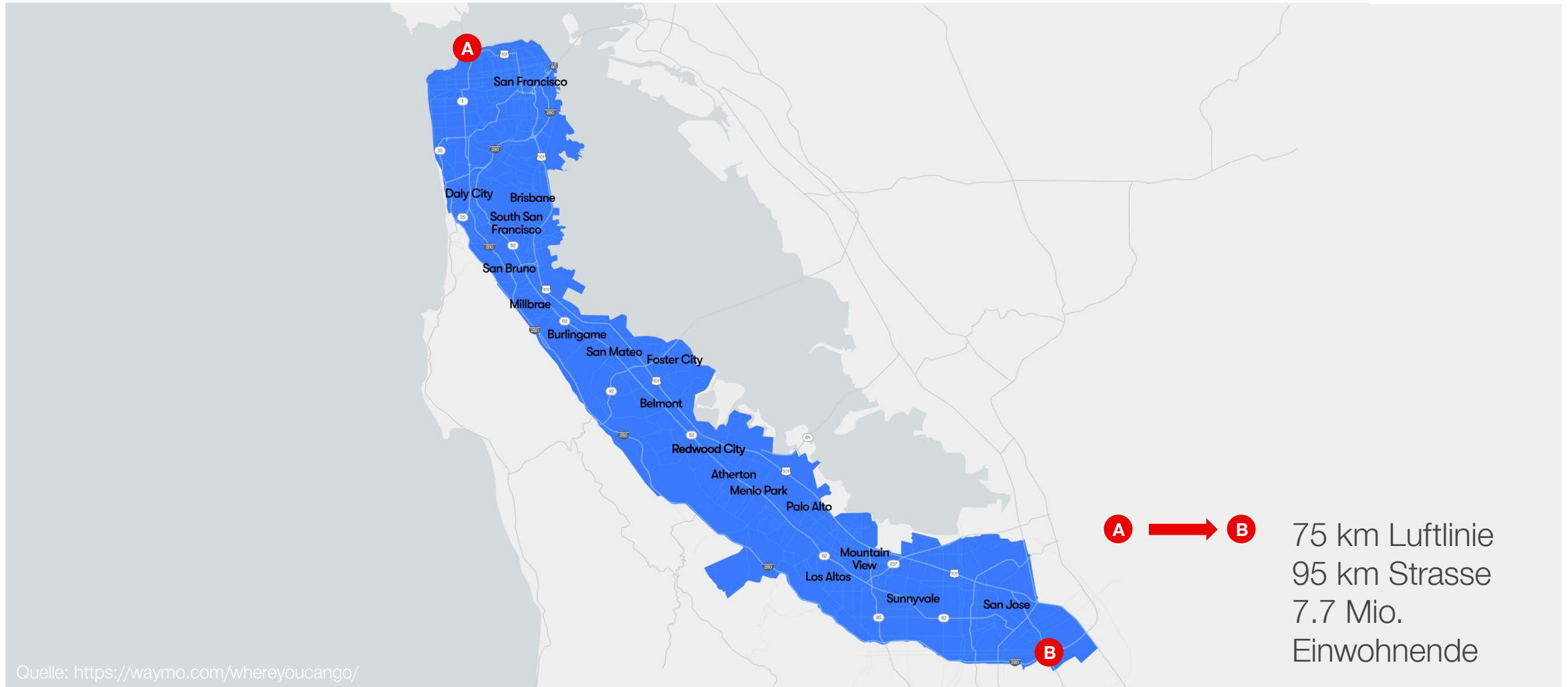
Where Waymo is driving



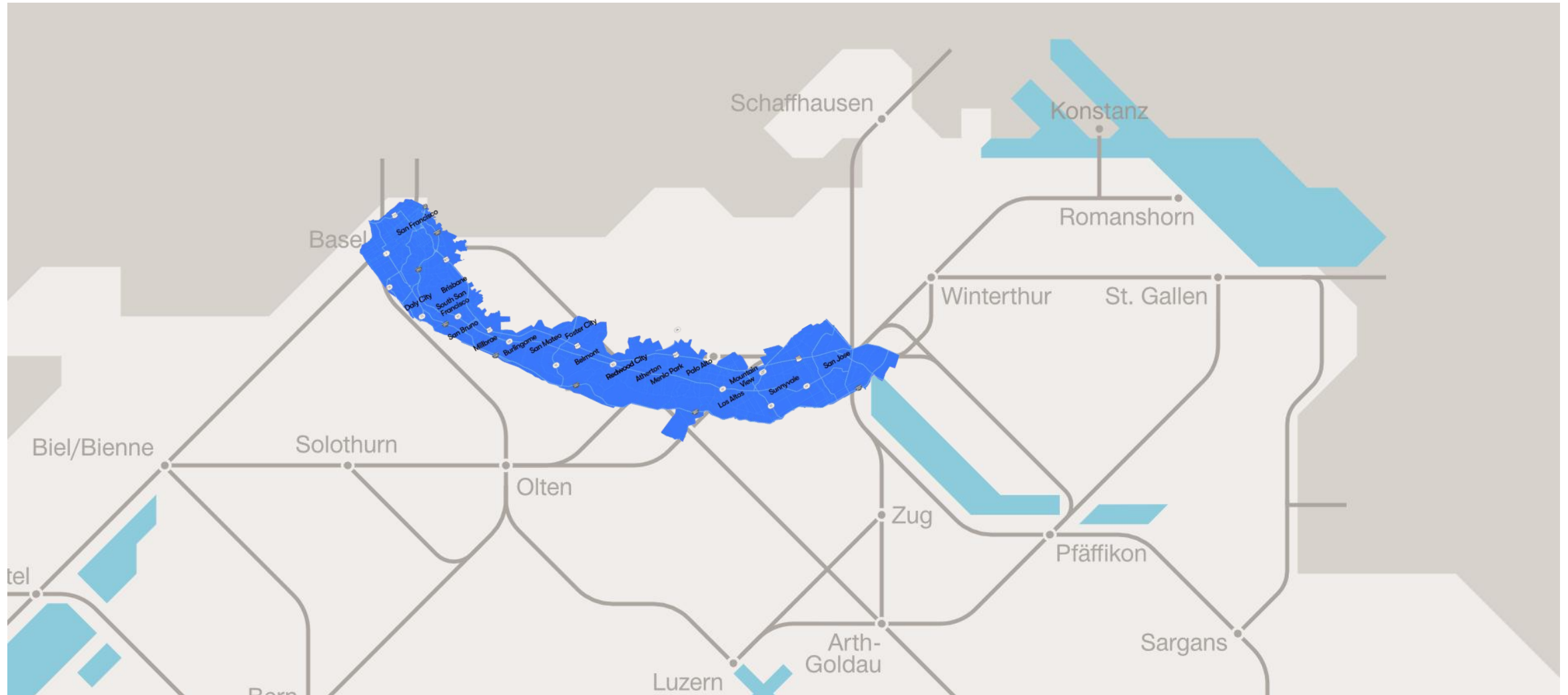
- Live
- In Vorbereitung

Die Robotaxis fahren nicht nur in den Innenstädten.

Waymo Bediengebiet Francisco Bay Area.



Das wäre vergleichbar mit flächendeckenden Robotaxis von Zürich bis Basel.



2. Der ÖV verpasst den Anschluss.

Bei der automatisierten Mobilität dominiert das amerikanische und chinesische Mobilitätsverständnis.

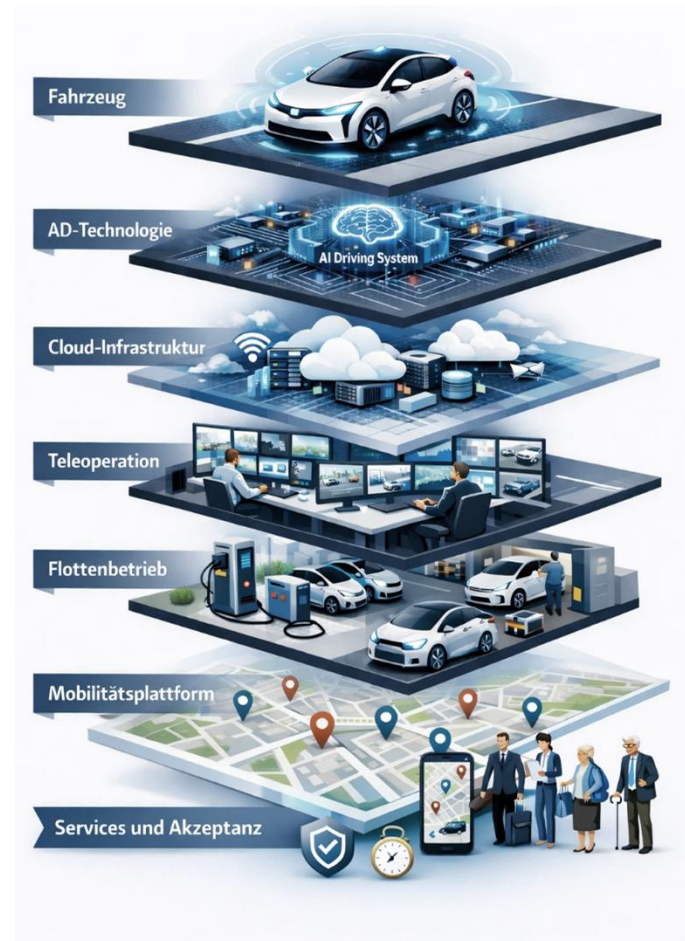


Nicht vergessen:
Private und Logistik



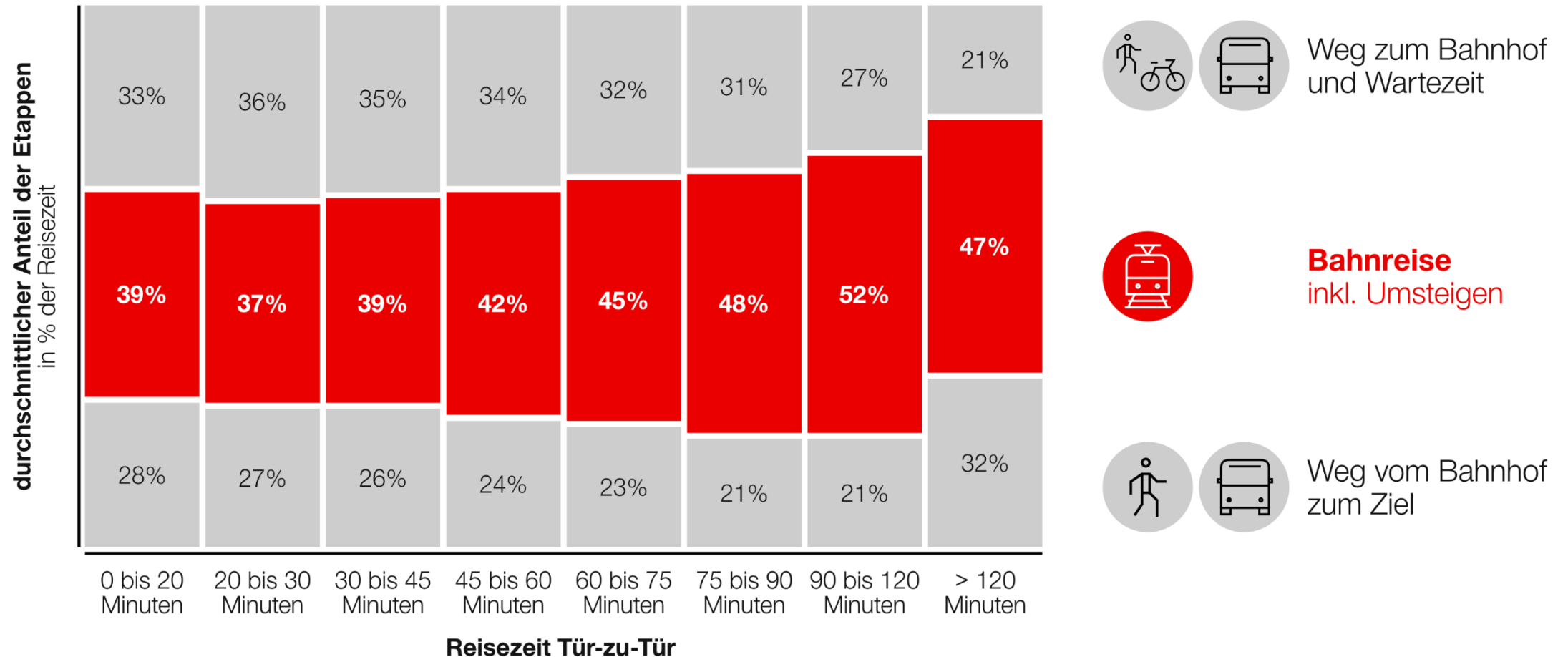
3. Auch im ÖV
verändern sich die
Geschäftsmodelle stark.

Mit der automatisierten Mobilität kommen vollkommen neue Geschäftsfelder auf.



4. Robotaxis oder ÖV-Shuttles dominieren.
Beides ist denkbar.

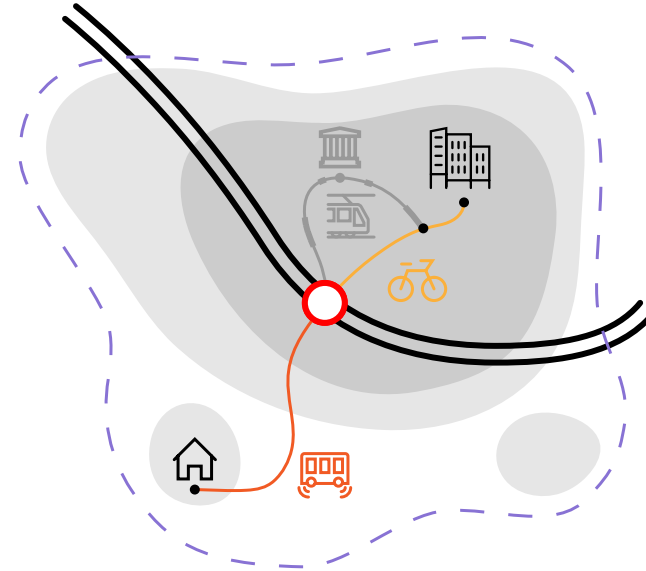
Die Reisenden verbringen mehr als die Hälfte ihrer Reise nicht in einem Zug!



Fahren in Zukunft alle direkt? Oder lösen wir mit der Technologie das Problem der ersten und letzten Meile?



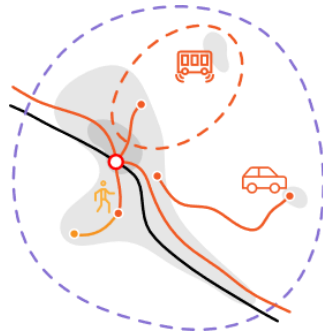
Das Robotaxi bringt mich von Tür zu Tür.



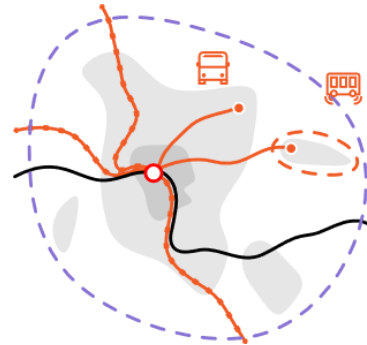
Das ÖV-Shuttle stärkt den Nahverkehr.

Einmal mehr: Der Punkt an dem sich alles kristallisiert ist die Agglomeration.

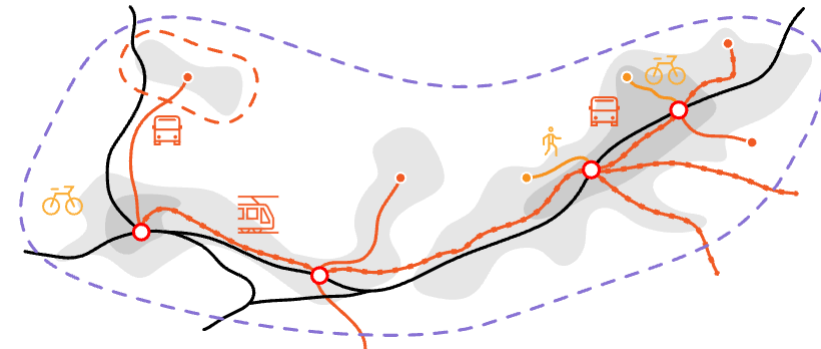
Ländlicher Raum
z.B. Aadorf



Regionale Zentren
z.B. Wil



Agglomerationen
z.B. Gossau

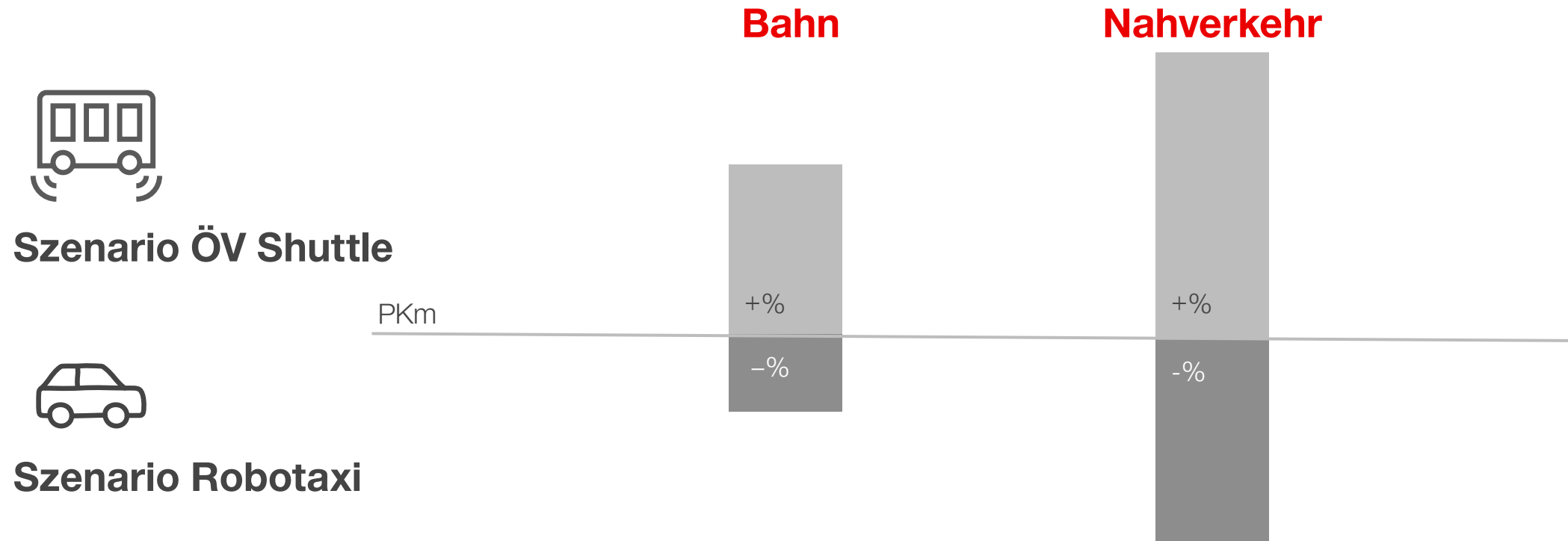


Grosse Zentren
z.B. St. Gallen

Strassenkapazität

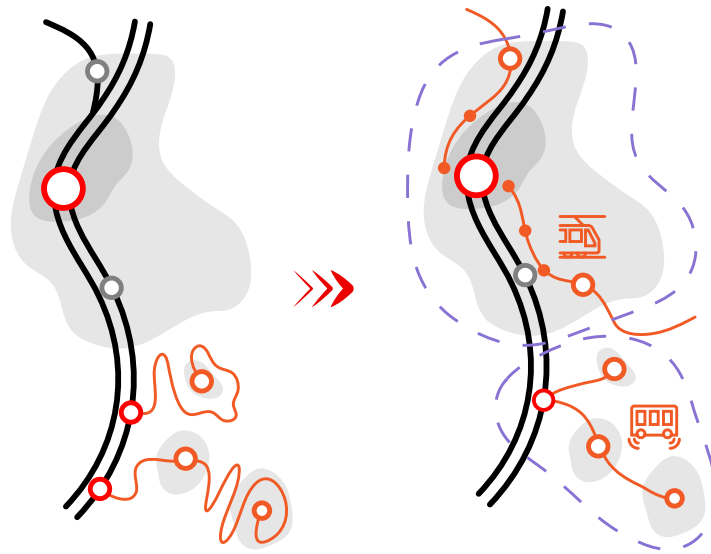
Marktinteresse

Je nach Szenario sind die Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr und die Strassenkapazität enorm.



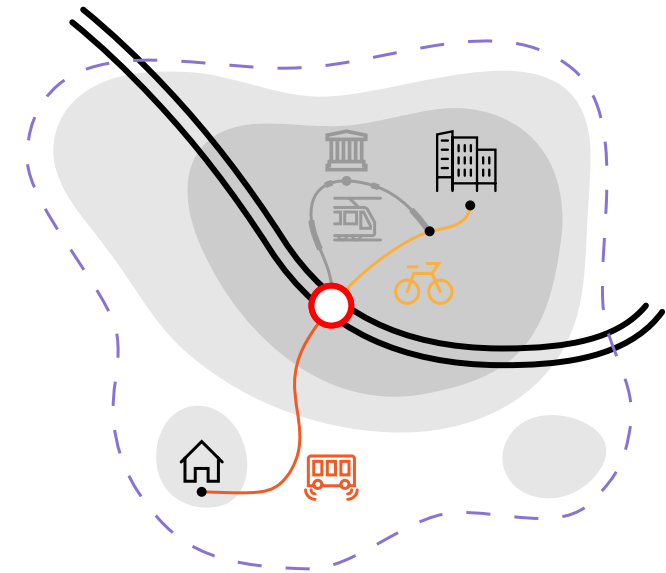
5. Ohne Massnahmen
verliert der ÖV an
Bedeutung.

Mobilität komplementär ergänzen: Der Schlüssel zur Mobilität der Zukunft ist die lokale Ebene.



Heute

Zielbild



15' Mobilitätsraum

Erste Gedanken zu Massnahmen. Drei stechen heraus.



1. Modellregionen AD ÖV

Für die Skalierung und Vorbereitung der Skalierung im ÖV braucht es in der Schweiz eine Modellregion (100+ Fahrzeuge) und die dazugehörige Finanzierung.



2. Räumliche und Quantitative Konzessionen Robotaxi

Auch für Robotaxis müssen räumliche Strategien sowie Obergrenzen für eine Zulassung erarbeitet werden (Motivierendes Beispiel E-Scooter).



3. Service-Standards Robotaxis

Es gilt nicht nur die Sicherheit und Fahrzeugzulassung zu regulieren sondern auch die Servicequalität von Robotaxis im Sinne von Mindeststandards (Service, Tarife, Ticketing, BehiG, SAV, ...).



Keine Pilote mehr.

Pilote sind enorm teuer und die Anbieter nicht mehr offen für weitere Pilote. Sie sind auf der Suche nach den grossen Bestellungen oder betreiben die Flotten gleich selber.

Um ins Handeln zu
kommen:
AmiGo & iamo.

Mit AmiGo bringen wir einen automatisierten On-Demand Betrieb in die Ostschweiz.

Breit abgestütztes Partner- und Finanzierungsnetzwerk

- + 4 Kantone (AI, AR, SG, TG)
- + 2 Bundesämter (BAV, ASTRA)
- + 1 strategischer Partner (TCS)
- + 1 Technologiepartner (Baidu Apollo)

Fahrzeuge



25

Fahrzeuge

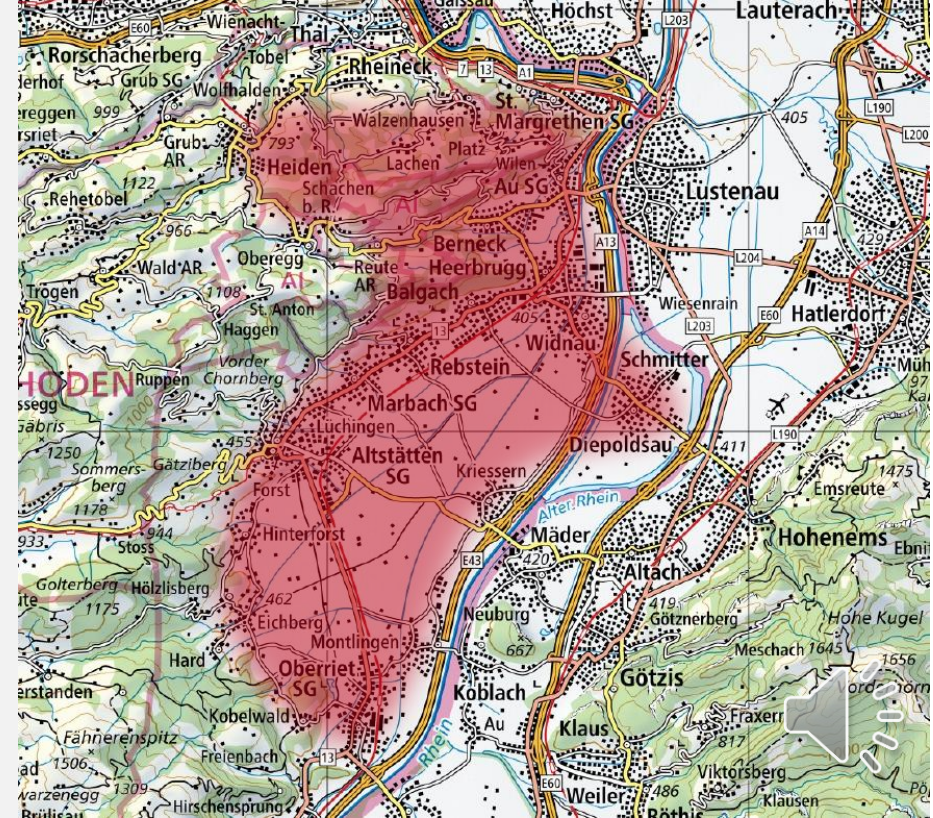


Bis zu 3

Sitzplätze p. Fz

Klare Ziele und Ambitionen: Gekommen, um zu bleiben!

- + Lernen
- + Validieren
- + Positionieren
- + Skalieren





Pilotprojekt iamo

1. Machbarkeit beweisen.
2. Mehrwert ÖV beweisen.
3. Zusammenhänge verstehen.
4. Markt gestalten.

PLOT

Zu drucken

5 Thesen zur Entwicklung der automatisierten Mobilität im ÖV. Teilt ihr sie?

Widerspruch

Zustimmung

1. Die Technologie funktioniert.



2. Der ÖV verpasst den Anschluss.



3. Auch im ÖV verändern sich die Geschäftsmodelle stark.



4. Robotaxis oder ÖV-Shuttles dominieren. Beides ist denkbar.



5. Ohne Massnahmen verliert der ÖV an Bedeutung.

